

Heimat- und Geschichtsverein

Aschaffenburg-Schweinheim e.V.
 Marienstr. 25 · 63743 Aschaffenburg
 Tel. 0 60 21/31 08 88 oder 56 05 87
 www.schweinheim.info



WIR LIEBEN HEIMAT

Geschäftsstelle zur Zeit geschlossen

Auszug aus dem Buch

„Bildstöcke, Flurdenkmale und Kreuze in Aschaffenburg“

Wir bedanken uns herzlich beim Geschichts- und Kunstverein Aschaffenburg e.V. für die Erlaubnis zur Veröffentlichung.



Bildstock am Alten Postweg

Am Alten Postweg, Richtung jüdischer Friedhof, etwa 50 Meter vor der Reiterwegkreuzung nach Obernau, Fl. Nr. 8302, steht links in der Böschung ein 1903 errichtetes Helgen aus rotem Sandstein, das im Gesamteindruck einem Obelisken gleicht.

Das Fundament und der Sockel sind in den steil ansteigenden Hang eingelassen. Darüber befindet sich ein rechteckiges, beschriftetes Unterteil, ein sich verjüngendes Oberteil mit tiefer Nische und ein profiliertes Pagodendach mit einem Tatzekreuz aus Gußeisen.

In der Nische mit Chorwölbung stehen wechselnde Heiligenbilder ohne künstlerischen Wert. Sie sind Ersatz für eine Pietä, die entwendet wurde, obwohl eine solide Eisentür mit engmaschigem Gitter die Nische verschließt. An der rechten und linken Seite des Oberteiles ist ein lateinisches Kreuz mit einem stilisierten Palmzweig gekreuzt. Darüber befinden sich jeweils drei Sterne. Wer sich die Mühe

macht, den steilen Berg zu erklettern, erkennt auf der Rückseite das Relief eines „Auge Gottes“, Sinnbild der Dreifaltigkeit, gekrönt von zwei Sternen und Palmzweigen. Die Inschrift auf der Tafel im Unterteil des Bildstockes lautet:

O hl. Maria
 Mutter Gottes
 bitte für uns

Fromme Schweinheimer Bürger sorgen für Blumenschmuck und wohl auch für die wechselnde Ausstattung der Nische. Foto: KHP



Bildstock im Dörngraben

An der Auffahrt zu den Elterhöfen steht im Dörngraben, links am Waldrand, ein schlichter Rotsandstein-Bildstock aus dem Jahre 1947. Der überkragende Kopf mit Satteldach und Eisenkreuz ruht auf einer vierkantigen Säule mit verbreitertem Sockel. Die Inschrift auf der Säule lautet: „Mutter Gottes bitt für uns!“. Unten, direkt über dem Sockel ist die Jahreszahl 1947 eingemeißelt.

Der Kopf weist an der Front einige Beschädigungen auf, die auf Vandalismus zurückzuführen sind.

Links neben dem Bildstock befindet sich noch ein Steinfragment aus Granit. Es ist der Rest einer Bank, die ehemals zum Verweilen an dem stillen Platz einlud.

Adolf Hock ließ den Gedenkstein unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg errichten. Er stiftete ihn zum Dank für die Rückkehr seines Enkels, Hermann Hock“, aus der Kriegsgefangenschaft. Der Schweinheimer Steinmetz Franz Orschler, Gutwerkstraße, führte den Auftrag aus. Foto: A. Kolb

Schon Weihnachtsgeschenke besorgt?

Leider müssen wir wegen der Corona-Pandemie unsere Geschäftsstelle auch im Dezember noch geschlossen halten.

Der Vorstand hat deshalb nach zahlreichen Anrufen und Anfragen unserer Mitglieder beschlossen, dass wir Freitag, 4. Dezember, Mittwoch, 9. Dezember und Mittwoch 16. Dezember ausnahmsweise von 15-19 Uhr für Bücherabholungen geöffnet haben.

Abholer bitten wir, an der Türe zu klopfen. Dort findet dann die Übergabe der gewünschten Bücher statt. Bitte Mund- und Nasenschutz nicht vergessen.

So hoffen wir, unseren Mitgliedern in diesem Pandemie-Tagen entgegenzukommen, weil gerade zu Weihnachten Bücher über unsere Schweinheimer Heimat gerne verschenkt werden.



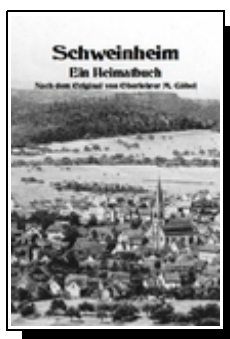
G. Sommer und E. Elbert haben in gemeinsamer Arbeit eine historische Zusammenstellung mit Bildern, Texten und Tabellen zur Geschichte des BSC Schweinheim herausgegeben. Beide Bände werden für Mitglieder zum Sonderpreis angeboten.

Im zweiten Teil der Chronik, 1970 beginnend, wird das Geschehen des von einem bis zur Gründung der Tischtennisabteilung im Jahr 1968 reinen Fußballklub zu einem Sportverein mit mehreren Sportarten und Abteilungen dokumentiert.



Das Pfarrdorf Schweinheim
 Das seinerzeit von Pfarrer Schweinfest erstellte Buch war noch in Fraktur gesetzt, die das Lesen relativ schwierig macht. Der Text wurde überarbeitet, in eine moderne Schrift geändert.

Das Heimatbuch **Schweinheim von Oberlehrer Göbel** ist neu abgetippt, damit wir die darin beschriebene Schweinheimer Geschichte auch in moderner lesbarer Schrift anbieten können.



Von dem Buch **Schweinheim Geschichte und Geschichten** von Bernhard Appellmann und Karl Bauer haben wir noch mehrere Exemplare in unserer Bibliothek, die wir zum Selbstkostenpreis abgeben können.



Von dieser neuen Jahresgabe **Band 3 „Moi Schwoije“** sind noch Exemplare vorhanden.